Bozugspreis: Menatich 95 Pfa., vierielishelich 2,06 Me. Dat im haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. and M. 2,70, durch den Beieftragen M. 1.04 und M. 3,12.

Maffaulfcher Canburitt. Seinfprech - Anfchluß Ile. 6. Ericheint täglich

miger an Conn- und Seiertagen

Srei . Beilagen:

Massauer Bote

Berantwertlich: Dr. Mbert Gleber. — Actationaleust u. Berlag der Eineburger Bereinsbeudenet, G. m. b. G. : S. Beder, Direftor, affein Eineburg.

Ungeigenpreis:

Die siebenfpaltige Zeile ober beren Anun: 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufmahme unsonst. Retiamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur bielagenaungabe bin 5 libr am Dorabend. Hachlag nur bei Wieberholungen und panttilder Bergblung,

Gefchaftsftelle: Diegerftvafe 17. Poftfchedfente 12382 Frontfurt.

Mr. 188.

tritt

für leit

oer

n Deltin

nette

ter

resorte

erster

ber Illi

nabel

ergeu

unter

Iter

teru

ung gen

Shamu

rte, @

aum

Brt m

. b. G

nhan

höner

Off.

) fudt

. 3im

unt.

3im

permit

er mit

töbl. 3

an bie

in Limb

311111

ind go

aus

tall

1, 2.0

er. mir

nel

Bastins

einem D

an bie

er ein

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 14. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Obergeneral Pershing gegen amerikanische Greuellügen.

Des Teftes Maria-Simmelfahrt wegen etideint bie nadite Rummer am Freitag.

Das herrliche Kolping-Denkmal in goln in Gefahr.

Babrend die Berliner Den fmals-Rom-miffion vielen öffentlichen Ergbenfmalern, Die in ffinftlerifcher Sinficht berglich unbebeutend find und von denen fogujagen 12 auf ein Dubend geben, Schonung angedeiben laft, bat fie fich darauf ber-freift, 3 febr bemerfenswerte echt Rolnifde Lotaldentmaler, darunter das ergreifend Wone Rolping-Denfmal bor ber Minoritenfirche, our Einichmelgung gu berurteilen. Darob berricht im Roln mit Recht helle Entruftung. Der Oberburgermeifter bon Roln foll erflart haben, er verleidige die 3 Rolner Denfmaler, welche für die Stadt Köln einen besondern geschichtlichen und fulturellen Wert batten, bis aufs außerfte und werde fich bei dem merfwürdigen Urteil der Berl. Roumiffion unter feinen Umftanben beruhigen. Speziell gur beabfichtigten Einichmelgung

bes Kolping den fmols ichreibt der Köln. Bolfögtg. Brojes West dorf in Robleng: Ein Schrei der Entrüftung geht durch die Reihen der Belpingsföhne und ihrer Bröjided. Man will ihr Den fmal in Köln einschmelgen. Ihr Den fmal; bes sage ich mit Borbedacht. Denn das Kuspingdenkmol in ein Bert, gu bem ber Gefamtverband fatholifcher fellenvereine beigetragen, bas er all Beichen feiner berglichen Dansbarteit dem Gesellendater und Reiter bes handwerts errichtet bet. Das wäre am fich schon Grund genug, gegen die Einschmelzung des Benkmals zu protestieren. Gis kommt aber ein anderer Grund bingu, der auf ideellem Gebiete liegt; ich kenne kein Denkmal, das einen religiös-erzieherrischen Gedanken so denfinal, das einen religios-erzieherischen Gedonfen jo treffend zum Ausderns beingt wie das Kolpingdenkund in Köln. Ein Erlebnis aus dem Jahre 1913 darf ich bo der Oeffentlichkeit mitteilen. Go war während der Keltinge aus Anlah des 190jährigen Geburistaged Idelf Kolpings. Sein Denkual prangte im schönsten Gumenschung. Gefellen und Reister begrüßten be-tändig in großer Zahl Kolpings Grad und Denkual. d fand eine Beile vor dem Standbild und hörte, wie ein lieines, etwa fünf oder sechs Jahre alies Mägdlein su seiner Rutter immer wieder sagte: "Rutter, was sagt denn der Rann da dem Jungen." "Der sagt dem nicht, der ist ja aus Reiall", antwortete die Rutter. "Doch, Rutter, doch, der sagt dem was, dem sieb doch Die Rieine beharrte in ihrer Behauptung, Die mal. Die Kleine beharrie in ihrer Behaubtung, die ihre tindliche Wahrnehmung wiedergab. Ich mischte mich in die reizende Unterhaltung und sagte zum dinde: "Kleine, du hast recht, der Wann sagt zum Immen wirklich was: bleib brad, Aunge — das sagt er ihm!" "Siehst du, Wutti, der sagt den was, der derr Pastor bats gesagt." An dieses Leine Erlebnis werbe ift erinnert bei ber ermifinten Siobspoft aus Roln. Wat Rinberauge bort fab und was Rinber wand aussprach, das empfindet jeder, ber einmal bor Aslpings Tenkmal gestanden. Das empfinden doppelt die Sohne des Handwerfs, die ihrem "Vater" nie gemag dansen konnen, daß er ihren Stand gehoden und Umen in der Fremde ein Vaterhaus eröffnet hat. Das Bib bor ber Minoritenfirme in Roin ift bie Bertorpebem jungen Gefellen fo tief in Geele und Gemut, bog dem Wanderer in der Fremde oft genug Schub und Keitung wurde. Das Handswerf liegt sehr am Boden. Bir sollen helsen, es wieder ausbauen. Der Gesellenderen ist der berufene Helser in dieser Rot. Er ist tem an der Arbeit nach Kolpings Beispiel. Man nehme aber bann auch nicht ein Bilfsmittel, bas fcheinbar mur Meinflwert, in Birflichfeit aber unerfehlichen Ergiebungsmert befint. Bir im Lande braugen id fpreche ba für meine Gefellen und Meifter im Belbe — hegen die feste Zubersicht, daß die Behörben dem Empfinden der Kolpingsöhne Rechnung trogen berben. Wenn die Sohne des hundwerks aus dem belbe wieberkehren, dann wollen fie bor bem Rolpingbenfmal ihren Trenschwur von ehebem erneuern und mit bem Geifte Rolpings an bie harte Arbeit heranwhen, but Sandwerf gu retten und gu ernenern.

Es sei noch mitgeteilt, daß in dieser Angelegen-wit von den Borftanden des Kolner Meifter-bereins und des Gesellenbereins für Mittwoch ben 14. Muguft eine große Ginfbruds . Ber. ammlung moch dem Beifen Caale ber Birettpefellichaft einberufen werden ist. Der General-trafes des Gesamwerbandes der Ratholischen Ge-Membereine, Mgr. Schweiter und Stadtverord-Beier Rings werben die Sauptreden halten; außerdem wird Beriretern bes Sandwerks und der fibrien fatholijden Bevolkerung Gelegenheit gegeben, Stellung gur Codje gir nehmen. Bon beteiligfer Ceite wird au der Beranftaltung gefchrieben: Die efamte katholische Sandwerkerschaft Kölns ift ge-fadezu entrüftet über den unverftandlichen Entideid der Berliner Runftler, denen beinifdes Bolfsempfinden ganglich fremd gu fein feint. Um fo tröftlicher aber bat es bie alten u. ungen Kolpingsfobne Kölns berührt, daß fomobl Derburgermeifter die freiwillige Derausgabe des Standbildes ab-lebnte, wie auch, daß die drei Fraftionen des Stadtwerordnetenfollegiums fich mit Einmütigfeit und Wärme für die Erhaltung des Standbildes aussprachen.

Birlfame Riederfampfung der feindlichen Difenfibe. Deutscher Cagesbericht.

ED Großes Sauptquartier, 13. Mug. (Amilia)

Beftlicher Ariegsichanplan: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Cubmefilich bon Phern am frühen Morgen bef-Artifleriefampi. Feindliche Augriffe famen I diese Gefahr bonner

in unserem Feuer nicht zur Entwidlung. Sublich bon Merris murben mehrfach wieberholte englische Teilangriffe abgewiefen. Borfelbtampfe beiber-feite bes La Baffee-Ranals und zwifden Scarpe unb Ancre.

An ber Schlachtfrout ruhiger Bormittag zwiichen Anere und Abre. Sublich ber Somme griff ber Feind am Radmittag zu beiben Seiten ber Romerftrage Fouenncourt - füblich Biffers-Bretonneug an. Er wurde abgewiefen. Rorblich der Strafe Amiens-Rone folingen wir am Abend ftarte feindliche Angriffe ab. 3mifden Abre und Dife tagbuber beftiger Rampf mit teilweile nen eingesehten frangofifden Divifionen. Starte Rrafte griffen im Morgennebel füblich ber Abre sowie awischen Tillolon und nörblich von Elincourt an. Sie brachen vor unseren Linien zasammen. An andern Stellen warfen wir sie im Gegenstoft zurud. Zwifden Tillolon und Canng, weitlich und fübweftlich von Laffigun fente ber Freind feine An-griffe bis gum fvaten Abend, fablid, von Tillelon bis gu 5 malen fort. Aus bem Maggrund heraus ftiegen fdmadere Rrafte vor. Bir folugen ben Feinb gurud. Bielfach blieben feine Angriffe icon in unferem gujammengefagten Artil-

Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rorblich und öftlich von Fismes hatten örtliche Angrifisunternehmungen Erfolg und brachten Ge-

Geftern murben 29 feinbliche Fluggeuge

Lentnant II bet erraug feinen 53., hauptmann Berthold feinen 43. n. 44., Lentnant Freiherr von Richthofen feinen 39. n. 40., Lentnant Ronnele feinen 29., Bigefeldwebel I hom feinen 28., Lentnant Laumann feinen 24., Ober-leutnant Gror. bon Bonigt feinen 21., Die Bigefeldwebel Dorr und Mai ihren 20. Luftfieg.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff:

Deutscher Abenbbericht.

BB. Berlin, 13. Auguft, abenbs. (Mmilich.) Bon ber Anere bis gur Abre ruhiger Tag. Bwifchen Abre und Dife find Teilangriffe bes Teinbes

Nene Candibootrefulfafe: 16 000 gr.-3.-3.

BB. Berlin, 13, Ang. (Amtlich.) Im Beftausgang bes Manals wurben trob regfter feinblicher Gegenwirfung, meilt aus Geleitzugen, mehrere Dampfer von gnfammen

16 000 Br. Neg. To.

berfenft. Ferner wurden im Angriffe auf zwei, bon mehreren Berfibrern begleitrte fleine Rreuger fowie an anberer Stelle auf eine II-Bootfalle Torprootreffer ergielt, beren enbgultine Birfung infolge lebhafter Gegenwehr u. unfichtigen Bettere nicht beobachtet werben fonnte.

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Fliegertod.

189. Mannheim, 13. Ang. Wie bie neue babifche Lanbeszeitung melbet, ift ber Fliegerlentnant Sans Rippart, geburtig aus Mannheim, Sieger in 21 Luftfampfen, gefallen.

Bevorftebenber Befuch Raifer Raris im Großen Sauptquartier.

Berlin, 13. Mug. Raifer Rarl wird im Großen Sauptquartier erwartet. In feiner Begleitung werben fich befinden Graf Burian und der öfterreichisch-ungarische Botichafter in Berfin Bring Sobenlobe. Außerbem werben anmefend fein der beutsche Botichafter in Wien Graf Bebel und ber deutiche Gefandte v. Bergen aus dem Answärtigen Amt. Es follen bei ber Anwesenheit Raifer Raris alle zwischen Deutschland und Desterreich-Ungarn noch in der Schwebe befindlichen Fragen besprochen werden, und zwar unter befonderer Berudfichtigung bes polni. iden Broblems.

Die Sturmwagen.

General Betain richtete an feine Truppen einen Togesbeschl, in welchem er ber Ingenieure gebenft, die am Musbau ber wichtigen Rriegs. maffe der Zant's beteiligt waren und gufam. men mit der Mannichaft, welche an der Front die Bangermagen führen, den Dant bes Baterlandes berdienen. Clemenceau fibermittelte biefen Togesbefehl bem Munitionsminifter und ben Oriegimaterialfabrifen.

Hoffentlich geschieht auch bon deutider Seite eine bald eimas Durichlogendes gur Befampfung tie'er gefährlichen feindlichen Spegialmaffe, die bon Monat zu Monat eine Bervollfomminung erfahren bat. Dan 'arf wohl lagen, daß ber Jeind eine letten Giblge bei Soiffons und por Mmiens kliglich durch über alde den Mallenangriff von berbollfommneten Cfurmwagen gu berdanten bat. Deufde Erfinderfraft wird und mus Der Erbauer ber Tante abgefturgt.

Rach einer Weldung ber "Boffifden Beitung" aus Bern, ift ber englische Flugzengerbauer und Erfinder Bage bei einem Bersuchsflug toblich berungludt. Bage mar Erbauer bes eng. lifden Lanks und bes englischen Bombenfluggenges, das im Johre 1914 von ber englischen Regierung angenommen tourbe.

Der hohe Rriegourben "Bour le merite fur einen Weldwebel.

Berlin, 12. Aug. Bigefeldwebel Baul Sohn e in einem Rejerve-Infanterie-Regiment, Coon bes Besibers und Biebbandlers Sobne in Landsberg 28., erhielt für hervorragende Tapferfeit ben Orben Bour le mérite.

Rampfflieger Oberleutnant Loewenfarbt gefallen.

Der amtliche Tagesberiagt vom 19. August gablte unter andern Luftsiegen auch den 52, und 53. Gieg Loewenhardts auf. Go nimmt ber auf dem Felde der Chre Gefallene einen Blat gwifchen Bolde und Richthofen ein, den Großen des Luftfrieges, deren Ramen und Taten einen machtigen Antrieb für die Jünger bilben, die ihnen nachstreben und dafür forgen, bag der Geift der beutiden Lufthelden nicht ausstirbt.

Oberfeutnant Loewenhardt trat bei Rriegsausbruch aus der Brima der Hauptfadettenanftalt als Infanterift ins Beer ein und zeichnete fich fo aus, daß er bereits im Frühjahr 1915 das Giferne Kreuz Erster Rlaffe erhielt. 1916 ging er zu den Fliegern über und schoß am 28. März 1917 in der Jogdstaffel des Freiherrn Manfred v. Richthofen feinen ersten Gegner ab. Nachdem er zahlreiche feindliche Flugzeuge und Ballone vernichtet batte, erhielt er im Mai dieses Jahres den hoben Orden Bour le mérite. In schneiler Folge errang er bis Mitte Juli seinen 37., bis Ende Juli seinen 48. Luftsieg und hatte im Lause des August das halbe Sundert sieghaft überschritten. Am Sonntag ben 11. sette das Schickal der Heldenlaufbabn bieses hoffnungsvollen jungen Offigiers ein frühes Biel. Chre feinem Undenfen!

Die gunftigen Stellungen ber Dentiden.

Genf, 12. Aug. Eine Sabasnote erklärt. An allen Abicinitien der Front war gestern frute deutsche Artillerietätigkeit wahrzunehmen, wodurch die Operationen der Millierten eine Bergoge. rung erfuhren. Ferner bebt die Babasnete berpor, baf bie gegenwärtigen, für bie Berteibigung febraunftigen Stellungen ber Deutichen den Angreifern viel zu ichaffen machen werden.

Boincare in Calais, Clemenceau an ber Front.

Beuf, 12. Mug. Die Befdiefung bon Baris hat, wie Haras meldet, borgestern und gestern weiter angedauert. Boincare hat sich nach Calais und Boulogne begeben, um die Opfer ber letten Bombardements der beiden Städte gu Clemenceau hat fich am Donnersbeindien. tog gur neuen Angriffsfront begeben. Er ift aber

Bilfons angebliche Reife an bie Front.

Burich, 12. Aug. Die wenig wohrscheinliche Rachricht, Brofibent Bilfon werbe nachstens bie alliierten Fronten besuchen, wird nun auch vom Londoner Bertreter bes Corriere bella Sera als unwahrscheinlich bezeichnet. Wilson sei in Washington zu sehr in Anspruch genonnnen; in Babrbeit aber bat fich offenbar der Widerstand gegen die Reifeplane Billous verftorft.

Ermorbung eines baltifch:a Amtourftebers.

Mus Riga melben die Berliner Blatter: Der Amteberfleber bon Ronnebury in Rurland, Berniunn bon Sengbuf f. ift am Monbig abend ouf einer Dienstfahrt burch Schuffe fo ich wer Der ermordele Amtsbocfieber finnd feit ber Besehung des Landes durch deutsche Truppen im Dienste ber beutschen Berwaltung, die in ibm einen ihrer beften Beamten verfiert. Raberes ift bisber noch nicht befannt geworden. Der Morder ift ent-kommen. Die Zat ift allem Anschein nach auf politifche Beweggrunde gurudguführen. Das deutsche Cherfommando bat der Gemeinde, in der der Mord geschah, eine Buße von 50 600 -16

Bur Berhaftung ber Gutentemiffion.

Berlin, 13, Mug. Die Betersburger Telegraphen-Agentur melbet: Die in Rugland inter-nierten Offigiere und Golbaten ber frangofi. den Militärmiffion werden aus Rugland freigelaffen werben, wenn Franfreich fich einberftanben erflart, bie ruffifchen Golbaten aus Franfreich zu entlaffen. Die in Rufland guriidgehaltenen biplomatifden Bertreter derEnieniestnaten werden aus Rugland nur unter der Bedingung berausgelaffen, daß dem Cowjetbotichafter Litwiem und andern Muslöndern freie Abfahrt gewöhrt wird.

General Berfhing gegen ameritanifche Grenellugen. Die Amerifoer hatten fich im Moi fünfzig bon Beribings Leuten aus Franfreich tommen laffen, um der Freiheitsanleihe ein wenig nachzuhelfen. Die Billionischen Landstnechte gingen in ber Art gu Berfe, die ben meiften Erfolg versprach, bas beißt, sie logen. Wister Wilson und sein lauteres Rabinett, ber Rriegsminifter eingeschloffen, faben bem ligenfeldzug mit berichrönften Armen gu, benn er brachte augenicheinlich Ergebniffe, und nach ihrem Geidnnad fann über die Deutschen gar nicht

ftark genug gelogen werden. Der amerikanische Söckkkommandierende in Frankreich aber, General

Beribing, fühlte fich weniger als Bolitifer und mehr als Goldat, und tabelte baber am 11. Juli folgenden geharnischten Einspruch gegen einen

ber Erglügner aus feinen Reiben: Gine Beitung in St. Louis, die fürglich bier einlief, berichtet, daß ein Sergeant, einer bou den gunfzig, die in Berbindung mit der Freiheitsanleihe gurückgeichaft-worden sind, Keden hält, in demen er sogt: "Die Deut-schen geben den Kindern vergiftete Juder-waren gum Effen und handgevanaten zum Spielen. Sie geigen ein undändiges Bergüngen ange-lichte der Siederschungsverschen der Einer sichts der Aodestrümmungen der Kinder und lachen-laut, wenn die Granaten explodieren. Ich sah einen amerikanischen Jungen den 17 Jahren, der von den geschieft, um und sagen au lassen, sie wollten Manner aum Rämpfen haben. Sie geben den Amerikanern Tuberkelbagillen zu essen. Da nicht bie, gering ste intsäckliche, auf irgendeiner Erschrung bernhende Unterlage für solche Musiagen sorhanden ist, wertelbie ich bei bliebe Geneaut folls iesen den bei ber ampfehle ich, bafg biefer Gergeant, falls feine oben wiegegebenen Mitteilungen bon ihm wirflich geaucht wer-ben find, fofort gur Dieuftleiftung hierher gurudgeschielt werbe, und daß feine Ausfagen widerrufen

Bier hatten wir nun endlich einmal eine greifbare Buriidweisung der unglaublich frevelhaften Greuelgeschichten, mit denen der Berband und befonders Amerifa Die Welt feit Jahren füttert. Die foldatische Offenheit, mit der General Perfhing der elenden Chrabidmeiderei feiner eignen Landsleute entgegenfritt, ftebt in wohltnenbem Gegenfat gu der Riedentracht des amerifonischen Laienpublifums, das diefe Dinge entweder mit fabiftifchem Behagen genieht oder sie in der Breffe weitergibt und belobt. Der Schlag, den Bersbing gegen den Gergeanten führt, reicht natürlich viel weiter und viel hober. Er trifft bie Leute, die foldes gefcheben laffen; er trifft bon allem die, die aus der Berbreifung und Musichlochtung folder Schutermaren ein Gewerbe machen, beihen fie nun Wilson ober Roosevelt oder Lord Bries oder Wold oder Times. Bir find gespannt auf die Birtung diefer Beri-bingiden Abiduttelung all der gewiffenlofen

Die ruffifch ufrainifden Berhandlungen in Riem.

29. Kiew, 12. Aug. Der Sihung des Binang-und Rechnungsausichuffes legte die ruffische Abord-nung ein Berzeichnis der für die Teilung in Betradt fommenden Staatsiduiden Ruglands vor. Die ufrainifde Abordnung erflorte, bag auf bie Ufraine eima ein Gunftel ber Stantofdjulben unb bes Gefamtftnatevermogens, entfprechend ber Bevölferungszahl der Ufraine und dem ufrainischen Anteil an ben bisberigen Staatseinnnahmen bes ruffifden Reiches, entfalle, und forbert einen Unteil auch am Bermögen fenfeit ber ufrainifden Grenge, ba ber gang unberbaltnismägig größere Teil bes ruffifden Staatsvermogens fich in Großrufland befinde. Gin Zeil des Goldichates Uebernahme von Papiergeld abgetreten werben.

BB. Selfingsors, 12. Aug. Der Schluß des Landtages fand am 11. August in der hergebrochten Form statt. Man ninunt an, daß eine außer-ordentliche Tagung zwecks Bornahme der Königswahl bereits auf den 27. August anberaumt wird.

Bieberaufnahme ber Offenfibe Fochs.

Genf, 13. Aug. Die Parifer Militärkritifer fprechen allemein von einer Wiederaufnahme bes sochichen Angriffs nach vorübergebendem Stillftand der Rampfhandlungen. Clemenceau u. die Mitglieder des Seeresausschuffes find am Sountag wieber in das Hauptquartier abgereift.

Empfang bei Maridiall Fody.

Rotterdam, 13, Aug. "Doily Mail" melbet aus Baris: Der Empfang der Bürgermeister von Reims und Soissons bei General Joch veranlaste den General zu der Erflärung, der Kamof fei für ihn noch nicht beendet. Auch Robon muffe wieder frang fifche Befahung haben.

Die Ginberufung bes hauptausschuffes bes Reichstages

verlangt das "Berl. Tageblatt" indem es schreibt: "Gine gange Reibe bon Auslandsfragen brangt gur Enticheidung, und wenn der Reichstag nicht wieder, wie icon wiederholt, bor vollende Tatfachen geftellt werden will, wird er jest, 5 Minuten bor neuen ichwerwiegenden Entscheidungen, auf eine Darlegung der Biele unferer auswärtigen Politik dringen muffen. Bir brauchen nicht erft berborgubeben, daß es fich dabei in erfter Linie um die Berbaltniffe in Finnland, in Bolen, in Litauen, in ber Ufroine und gang besonders in dem eigentlichen Rufland selbst handelt. Die so parlamentarische Aussprache über alle diese Fragen dürste unso notwendiger fein, als der neue Staatsjefretar des Meuberen, Serr b. Sinbe, bisber noch feine Beit gehabt hat, fich flar und eindeutig über feine Stellungnahme gu diefen berichiebenen außenpolitischen Broblemen gu äußern."

Wenn die Gewähr geboten wurde, bag die in-nen- und außerpolitische Lage burch die Tagung bes Sauptansiduifes bes Reiches und was brum und dran hängt nicht noch mehr erichwert wird und bor allem jede Beubruhigung des Bolfes bermieden wird, tonnte man gegen ben Bunich ber Ginberufung des Sauptausschusses wohl nichts einwenben; aber bislang haben wir mit ben "vertrau-lichen" Sauptausichustagungen micht gerade erfreuliche Erfahrungen gemocht,

Pie bentsche Gegenwehr in der großen Panzerwagen-Schlacht.

Der englijd.frangofifde Angriffe blan gwijchen Ancre und Abre war gegründet auf der Ueberrennung des an diefer Front mur ichwach ausgebauten beutiden Berteidigungs. ipfteins. Die Rurge der Beit und die Ananiprindnahme aller Krufte, vor allem der Transportmittel, für die großen Offensiven, batten es nicht ermöglicht, an der neuen Front mehr als ein borlanfiges Berteidigungsfuftem gu ichaffen. Unter bem Schut eines gang furgen, aber überaus ftarfen Fenericiage follten Die bereitgestellten Tanfgeduvaber der Infanterie den Weg durch die bentiden Infanterie- und Artillerielinien öffnen. Darauf follte die Ravallerie burch die Infanterie durchgezogen werden, um unter der Begleitung u. mit ber Unterstützung der Tanks bereits am ersten Angrifistage die große Landstraße Beronne-Rope zu erreichen. Daß diefer Blanichei-terte, ift in erster Linie dem Seldenmut der überrannten Grabenbejatjungen gu danken, bie nicht an Uebergabe bachteir und fich teilweise schlugen, bis fie bon allen Seiten umfaßt maren. Roch ftunbenlang fnatterten im Riiden der englischen und frangöfischen Sturmwellen die Majdinengewehre einzelner Biberftandonefter. Wegen jebes einzelne mußten Zanfs (Bangermagen) borgefdridt werben. Richt weniger rubmvoll ichlug fich die Mannichaft der Batterien. In dem rafenden Feuer verfagten alle Leitungen, während Lichtfignale u. Leuchtraketen infolge des dichten Rebels nicht au feben waren. Die Ranoniere gaben Spertfeuer ab, bis fie ploglich in Flante und Ruden bie grauen Bangertiere auftauchen faben, deren Dadinengewehrseuer vernichtend in ihre Reiben schlug. In rasender Sast wurde das eine oder andere Gefchut berumgeworfen, und in direftem Schuf auf nachfte Entfernung murben bie Tants befämpft, während die andern Geschütze im Sperr. feuer blieben, um ben Englandern das Beranführen bon Referben zu erschweren. In manchen Batterien berteidigten fich die letten überlebenden Offiziere und Ranoniere noch mit ihren Maichinengewehren, und manche von diesen Helden schlugen fich, nochbem fie fich ftunbenlang gehalten batten, noch gludlich bis zu ben beutschen Truppen burch. Die Schlacht gegen die Tanks wurde auch von

ber deutimen Infanterie mit einem Beldenmut und einer Mufopferung geführt, die felbit der Beind rühmen muß. Die Infanterie war gang auf fich angewiesen, benn der dichte Dunft billte die Baugerwagen derart ein, daß fie erft auf wenige Schritte Entfernung por den deutschen Graben auftauchten. Richt einmal bas Obr fonnte ibr Raben feststellen; benn in bem Gedröhn ber Taufende von Teuerichlünden verhallte das Raffeln der heranfaudjenden Sturmwagengeschwader unge-Indeffen fammten die Bangermagen die deutschen Graben ab; allein die auf fich gestellte Infanterie gab ben ungleichen Rampf feineswegs berloren. Haftig wurden trot des rasenden Feuers Gurte mit Bangermanition in die Mafchinengewehre eingezogen, Dröhnend proffelte der Gifenregen gegen die Stahlmande. Sandgranaten wurden gu geballten Ladungen gufammengebunden und unter die Tanks geworfen. Da und dort blieb plöglich einer ber fauchenden, unter ber Energie feiner hundertpferdigen Maschinen gitternden Bagen fteben. Rauchgeschwärzte, halbberbrannte Bestalten sprangen schreiend aus den Deffnungen und hinter ihnen ichof in greller Sobe die Flamme bes in Brand geichoffenen Bengins boch. Dem Belbenmut ber ichtvochen beutiden Grabenbejagungen ift es zu danken, daß der englisch-frangofische Ungriff trop des Maffeneinfabes von Tant's und der felten gunftigen Gelande- und Betterverhaltniffe berbaltnismäßig frub aufgefangen wurde und nicht su dem geplanten Durchbruch führte.

Den ganzen 8. August über lag das französische Feuer mit außerordentlicher Heitigkeit auf Montdier. Die hundertsach getrossenen Trümmer der unglücklichen Stadt krachten, barsten und stäudten aufs neue unter den Einschlägen der ichwersten Kaliber. Bon Rorden her, längs der Avre, näherte sich der kranzösische Angriff der Stadt. Im Süden und Westen waren starke Bereitstellungen in den seindlichen Gräben erkannt. Durch umfassenden Einstlichen Gräben erkannt. Durch umfassendigenden Angriff bossten des Franzosen die Stadt abzuschnüren. Entschlösen saben die Verteidiger dem Angriff entgegen. Die Franzosen lollen die Stadt nicht billig kriegen. Aber am Abend kam der Befehl zur Räumung. Montdidier ist heute nichts als ein ich auerlicher Trümmer-haufen. Bei der Berlegung der Operationen in ein

rudwartiges Gelande ift bie Bedeutung Montidiers gering. Jedenfalls batte die Behauptung der Stadt als folde in feinem Berhaltnis zu den erforderlichen Opfern gestanden. Go wurde bie Raumung befobien. Gobald es duntel geworden war und das frangolische Feuer nunmehr auf den Stadtausgangen und den Bufahrtsftragen lag, begann der Abmarich, Auf Rebenftragen, die frei vom Zeuer waren, und auf Umgehungswegen, welche die frangösische Lufterfundung noch nicht berausgebracht hatte, rückten die Truppen ab. Die Gefchübe, die noch mostiert in den gerschoffenen Saufern geftanden batten, probten auf und raffelten über das ichuttüberdedte, von Granaten aufgeriffene Pflafter. Richts blieb gurud, und als die Frangofen am folgenden Tage einrüften, fanden fie nur die wiften Trilmmer, in die ihr eignes Feuer den alten, reizvollen Ort verwandelt hatte. Die Freude der Frangosen über die Wiedereroberung Montdidiers war furg; benn taum waren größere Rolonnen einmarichiert, so fette bas während die Infanterielinien, die füdlich und öftlich ber Stadt bormaricbierten, in bem Sagel ber deutschen Maschinengewehre zusammenbrachen.

General bon Rarlowis Armeeführer.

BB. Dresben, 12. Aug. Bie die Sächsische Staatszeitung mitteilt, ist der sächsische General der Insanterie von Karlowit, disher Führer eines Armeeforps, zum Oberbeschlisdader einer Armee ernannt worden. Er war 1914 sächsischer Kriegsminister, übernahm bald nach dem Ausbruch des Krieges ein Korps und leitete in diesem Jahre die Schlacht bei Armentieres.

Bur Ermorbung bes Felbmaricalls bon Gichhorn.

WB. Berlin, 12. Aug. Die Untersuchung über die Ursachen des Mordanschlags gegen den Heldmarschall v. Eichhorn gebt ihrem Abschluß entgegen. Der Mörder Donsko ist der seinen früheren Angaben geblieben, wonach die Anstister unter den vom Berband vonach die Anstister unter den vom Berband der find. Einige Bersönlickseiten, die mit ihm gleichzeitig von Moskau und Kiepen entsand wurden und als Mittäter in Frage kommen, sind verhastet worden. In Kiepen seint Donsko mit andern Bersonen, insbesondere mit Barteigenessen, nicht verkart, au haben. Wahrscheinlich ist er nur ausschliedendes Werkzeug gewesen und absücklich von den Anstistern die zum Augenblich der Tat wehr im Hintergrunde gehalten worden.

Soch flingt bas Lieb bom braven Mann!

Im Reservelazarett V in Trier hat sich am 8. August ein deutscher Soldat auf Befragen des Arztes bereit erklärt, zur Lebensrettung eines englischen Soldaten, der Familienvater ist, eine Blutübertragung vornehmen zu lassen, nachdem ein anderer Engländer und ein Franzose es abgeschlagen hatten. Das tun sogen. "Barbaren", um englische Familienväter zu retten, das tun die Deutschen dem Feind, der sie ernichten will.

Beller Aufftand in Tripolis.

Burich, 12. Aug. Das "Secolo" bringt eine offenbar der Zensur entgangene Rotiz, wonach der helle Aufruhr in Tripolis andauere.

Die Italiener befänden sich in den Klistenstädten in sehr bedrängter Lage. Zu befürchten sei, daß der Eingeborenenausstand neuerdings auf die benachbarten englischen, amerikanischen und französ. Siedelungen übergereise.

Englands Ginberufungen.

Basel, 12. Aug. Wie die "Daily News" melben, erhebt die englische Trade Union (Gewerkichaft) gegen die vom Kriegsamt verfügte Einberufung von 450 000 Freigestellten der Gewerkschaften Einspruch. Lloyd George erklärte sich zum Empfange der Gewerkschaften für nächsten Samstag bereit. Bei diesem Empfange wird erwartet, daß Lloyd George über die mi I i tär i sch e Lage und über Englands Eingreisen in Kußland sprechen wird, nachdem die für das Unterhaus angekündigten Auslassungen des Winisters über die englisch-russischen Beziehungen bis Oktober vertagt worden sind.

Die japanifche Berbandeleitung in Gibirien.

Amsterdam, 12. Aug. Bei dem amerikan. Unternehmen gegen Sibirien ist General Graves zum Oberbesehlshaber ernannt worden. Japan hat den General Kikuso Otoni zu keinem Besehlshaber ernannt; er wird als der dienstälteste Offizier der Führung über die verbündeten Streitkräste übernehmen. Die japan. Streitkröste dürsten etwas zahlreicher sein als die amerikanischen.

Bie in Roebamerifa "Freiheitsauleihe" gezeichnet

Amsterdam, 10. Aug. In der Newyorser "World" vom 38. Juni wird berichtet, daß die Mennoniten der Graffchaft Panskon sich weigerien, Freiheitsanseihe zu zeichnen. Darausbin tried die lokale Zweigstelle des Staatsberteidigt ung kratek eine Anzahl Kindvieh und Schafe der Mennoniten hinweg, versauste sie und legte den Erlös in "Freiheitsanseihe" an.

Das Fernfener auf Paris.

Burich, 11. Aug. Der "Corr. della Sera" meldet aus Baris: Die einfallenden deuischen Geschoffe sind jeht von ichwarzem Rauch umgeben, während früher weißer Dampf wahrzunehmen war. Die Bariser Ditbezirke sind durch die lehte Fernbeschießung außerordentlich ichwer betroffen.

Genf, 11. Aug. Boincare durchfubr jene Strafen, in denen das Bombardement die stärfsten Wirfungen gehabt hat. Der emsigen Tätigkeit der durch Garnisontruppen verstärften Jenerwehr wird Anerfennung gezollt. Alle Andeutungen über die Bahl der Opfer und die am schwersten heimgesuchten Bariser Bezirke verbindert die Zensur.

Bilfons Truppen in Bonama.

Burich, 10. Aug. Die "Burch, Morgenzig." meldet aus dem Haag: Da amerifanische Truppen in beträchtlicher Zahl die Städte Panama und Colon besetzten, hat der Präsident von Panama Urigola einen scharfen Einspruch an den Präsidenten Wilson gerichtet. Die Bebölferung von Panama ist gegen die Amerifaner sehr erbittert.

Bur Malby.

289. Genf, 12. Aug. Die "Federation Generale du Travail" beabsichtigt eine Betition zugunften Malops ins Werk zu feben, die von allen Arbeitervereinen unterzeichnet werden foll. Der Bollgugsausidung ber rabitalen Bartei will alle feiner Bartei angehörenden Genatoren ausschliegen, die für die Berurteilung Malons gestimmt haben. Andererfeits baben die 36 Senatoren, die für die Freisprechung Malous ftimmten, beichloffen, eine neue Gruppe gu bilben, die mit ben rechtsitebenden Mitgliedern nicht mehr sufammenarbeiten will. Die "Biga der Menichenrechte" bat einen Befchluß angenommen, in bem fie wegen die bei ber Berurteilung Malvys begangenen Ungerechtigfeiten energisch Einspruch erhebt und eine beftige Rampagne in Aussicht ftellt, durch die das Urteil umgeftogen werden foll.

Broteft ber frangofifchen Arbeiter gegen Dalbus Berurteilung,

Burich, 9. Aug. Aus Paris wird gemelbet: Die Ausschüffe der frangösischen Gewerkschaftskammer und die fonditaliftische Union von Baris brotstieren in einer Tagesordnung gegen die Berurteilung Malvys und erflären, daß die gegen die Tätigkeit Malvys ausgesprocene Berdacktigung die Arbeiter treffe. Die radifalen und fogialiftischen Blätter erheben neuerdings nochdrücklich gegen das Urteil Einspruch. Die fosialistische Barteileitung und die republikanische Union werden fich dem Brotest der Gewerkschaften anschließen. Rach der "Humanite" hat Malon das Urteil rubig bingenommen. Er erhielt ben Befuch zahlreicher Freunde und Bertreter aller Stande, bie ihm ihre Sympathie jum Musbrud brachten. Malvy begnüge fich augenblieflich damit, in einem Briefe an den Prafidenten der Rammer gegen das Urteil Einspruch zu erheben.

herbe über ben Malon-Brogeft.

Bürich, 12. Aug. Zum Urteil im Malvy-Prozeßichreibt Herve in der "Bictoire", der Gerichtshofhabe einen icheußlichen Wißgriff, einen unverbeserlichen politischen Fehler begangen. Die Berurteilung Malvys rufe in der Bevölkerung große Erbitterung hervor. Die Einigfeit sein nun dahin und es sei der scheußlichste Streich, der dem Lande seit der Ermordung Jaures verseht worden sei.

Deutschland.

Gin anerfannter Schiebefpruch.

BB. Effen, 12. Aug. Unter dem Borfit des Beigeordneten Rath fand vor einiger Zeit im Effener Rathaus eine Berhandlung des Schlichtung das Schlichtung des Arbeiterausschuffes der Firma Krupp auf Freigabe des Samstagnachmittags beraten wurde. Es waren Bertreter des Kriegsamts Berlin, Münster und Düsseldorf zugegen. Der nach

mehrftundiger Berhandlung gefällte Cantolipn ftellt feit, daß die Forberung der Arbeitervertre auf Arbeitszeitberfürgung gurgeit einen er beb. lichen Brobuftionsausfatl ergeben wurde. Dens Berlangen nach Arbeitsverfürzung tonne nicht ftattgegeben werben, ba bie Bertrete ber Heeresverwaltung erflärten, daß ein folder Musjall unter feinen Umftanben ertragen merbetonnte. Dagegen murben bie Arbeiterbertreter and die Erflarung der Bertreter ber Firma Krupp ber wiefen, bag fofort nach Forifall ber Rriegsnos wendigfeiten eine anderwettige Regelung der Arbeitszeit nach allen Richtungen wohlwollen geprüft werden follte. Es folljedoch jofort in eine Brufung ber Anregung ber Arbeitervertreter cie getreten werden, ob nicht in einzelnen Betrieben Arbeitserleichterungen ftattfinden fons ten. Der für die gesamte Rriegsinduftrie wichtige Schiebsfpruch wurde einstimmig gefaßt und beibe Barteien haben fich ihm fofort unterworfen.

* Wilb und Geflügel in ben fleifchlofen Bochen, Berlin, 10. Aug. Die fleischlofen Wochen kenngeichnen sich dadurch, daß Fleischlarten in ihren nicht eingelöst werden, sondern daß an deren Stelle eine Belieferung mit Kartoffeln bezw. Mehl tritt. Daraus ergibt fich, daß diejenigen Arten bon Bild und Geflügel, deren Abgabe bisbr obne Fleischfarten gulaffig war, auch in den fleischlofen Wochen ausgegeben werden dürfen, Jedoch auch bezüglich bes marfenpflichtigen Bilbes und Geffil. gels hat, wie amtlich mitgeteilt wird, der Staats. fefretar bes Kriegsernabrungsamtes mit Rudlich auf deffen leichte Berderblichkeit Ausnahmen, in besondere für die Bersorgung von Kranfen in Losaretten und Granfenanstalten, zugeloffen, Regelung der notwendigen Anordnungen, um Berderben von Wild zu verhüten, erfolgt durch bie Stommunolperbande.

* Salzburg, 11. Aug. Die Stadtgemeinde Salzburg bereitete den Teilnehmern der hier tagenden deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtichaftsverhandlungen eine sestliche Begrüßung. Den Gästen wurde ein Ehrentrunk kredenzt und als Erinnerungsgabe eine Radienung das Stadtbild Saleburgs vom Kaduzinserberg dar

ftellend, fiberreicht.

Provinzielles.

Bon Bilberern erichoffen?

Staffel, 13. Aug. Der etwa 45—50jährige, 3. It. bei der Bahn beschäftigte Maurer und Landwirt Ope I den hier begab sich am Sonntag abend zusammen mit einem andern Jäger den hier zur Jagd nach dem Staffeler Walde. Im Walde trennten sich die beiden Jäger. Da Opel die Montag Rachmittag noch nicht nach Hause zurückgesehrt war, machten sich Angehörige auf die Sucke. Ste sandem Ope I im Walde in der Rähe der Staffelselzer Gemarkungsgrenze erschoffen in seinem Blute liegend der. Die Leiche wies einen sog "Streuschuß" auf. Es ist demmach anzunehmen daß er aus einiger Entsernung erschoffen wurde. Es wird dermutet, daß er das Opfer den Wilde dieben geworden ist.

Diez, 13. Aug. In der Schnah'schen Stuhlfabrik wurde Sonntag nacht ein wertvoller Treibriemen (28 Meter lang, 12 Zentimeter breit) im Werte von über 1000 A gestoblen.

)!(Goldhaufen (Westerwald), 18. Aug. Dem Legt. Bahnhofs-Auffeher A. Metternich bos hier wurde für treue Pflichterfüllung das Bev dienstfreus für Kriegshilse verlichen.

"Montabaur, 12. Aug. Serr Buchbandler Willy Ralb ift jum Proviantamt-Inspector er

nannt worden.

11 Montabaur, 13. Aug. Die fortgesett gosteigerte Belegung des Krankenhauses der Barmberzigen Brüder zu Montabaur mit Berwundetes und Kranken dat ichon seit längerer Zeit die Unstellung eines eigenen Arztes wünschenswert erscheinen lassen, der für chrungliche wie für innem Krankenbehandlung gleicherwaisen dor- und ausgebildet wöre. Diesem Ersordernis ist jeht, de Herr Sanitätsrat Dr. Thewalt, der 28 Jahre hindung das Krankenbaus (neben Herrn Hospitalarzt Dr. Hamdler der Vollagert geleitet hat, den dieser seiner Stellung zurückgetreien ist, durch die Berufung des Herrn Dr. Den genannten Herrn, der vordem sast Todern, der vordem sast Abreilung des stödtischen Krankenbauses zu Augst

Der Feldkaplan.

Roman aus der Beit des Weltfrieges. Bon Frang Bidmann.

11) (Rachdruck verboten.) Möchte auch dem Hies und der Gundl einmal ein so traulich-stilles Glück beschieden sein, dachte der Kaplan und betrat in andöchtiger Stimmung

die Kirche.
Graue Schatten glitten über die weißgetünckten Wände und umhüllten das Altargitter, an dem Botivbilder und filberne Herzen hingen. Das Abenddunkel verschleierte die leuchtenden Farben der unter der Decke sich hinziehenden Darstellungen des Passionsweges und verlieh dem sonst schmucklosen Raum ein feierlich düsteres Aussehen. Rur durch die bunten Scheiben des gemalten Fensters glitt noch ein milder Schein des sterbenden Tages und sloß mit dem Lichte der ewigen Banpe zusammen, die mit unbeweglicher Flamme vor der mil-

den Figur der Gottesmutter brannte. Während der Kaplan fnieend vor den steinernen Stufen des Marienaldars im Gebete versunken lag, nahm die Dämmerung rosch zu. Das ewige Licht aber wie von einem Windzug getroffen, flammte plöhlich beller auf, und auf den braunen Steinfliesen erklangen Scritte, die in dem tiesen Schweigen des Gotteshauses einen dröhnenden

Widerhall weckten,
Berwundert blidte der Briefter auf und sah
einen breitschufterigen Mann in graugrüner Lodenloppe, Wadenstrümpfen und Nagelschniben, den
runden hut wit beiden Sänden an die Bruft gedreht, in scheuer Haltung hinter sich stehen.

"Dochwirden verzeihen's, daß ich fo fpat noch

Tammel"
Der Lapkan enkannte die Stimme des Hockeder Pauli, die, soust so sest und markig, beute zitternd und umsicher Naug. Settiam berührt von der Begegnung, erkad er sich. "Sucht Ihr denn mich, Hockeder?" In Schimmer der voten Ampel bliefte ein blasses, von Krogit verserrtes Gesicht ihn an. Unstet, wie Hilfe seinend, flasserten die dunksen und die Knie Gengton sich untwilkkürlich.

pls wollte er fich dem Briefter zu Jugen werfen. "Ich muß beichten, Sowurben," ftieß er mit gudendem Munde heraus, ließ den Sut fallen u. griff fich mit beiden Sanden an den kurggeschorenen

"Bu so ungewohnter Stunde?" fragte der Kaplan verwundert. "Hat's nicht Zeit dis morgen nach der Frühmesse, wenn Ihr weniger aufgeregt seid und Euch gesammelt habt?"

"Es geht nicht, Sowürden," stammelte der schier unbeimlich erscheinende Wensch, "Ich kann so keine Rube finden, Ueberall versolgt mich der Tote. Gibt es keine Vergebung für mich, so spring ich in den Bach." "Socheder!" rief mit ernstem Tadel der Naplan.

"Bas für gottloses Beng redet Ibr da. Besinnt Euchdost. Giaubt Ihr, Ibr könntet dadurch, daß Ihr eine neue begeht, der Strafe für Eure Sünden entrinnen?" "Ich weiß ja gar nicht, was ich ine, Hockvürden!" jammerte im schrillen Ton der Bersweissung

den!" jammerte im schrillen Ton der Berzweiflung der Häusler. "Bon Sinnen bin ich, wie ich's gestern Rocht gewesen. Rur Sie können mich retten bor den Schrecken des Gewissens. "Ich bin bereit dazu, Socheder, seberzeit, wie

es mein heiliges Amt berlangt. Also fommt." Er führte ihn zu einem schon in halber Dunkelbeit liegenden Beichtstuhl, vor dessen brauner Holswand der grüne Berhang sich leise im Lustzug bewegte und legte die Stola an.

"Run, Hocheber, erleichert Eure Seele. Der Gerufene zuckte empor und drückte bas fable Gesicht an die engen Gitterstäde. Mit heiserer Stimme preste er das Geständnis berbor. "Wie Kain seinen Bruder Abel, so habe ich einen

Menschen erschlagen. It's möglich daß die Todsünde von mir genommen wird?"
Seine brennenden Augen bohrten sich in das Dunkel, sein Ohr kauschte mit sieberhafter Spannung der Erwartung auf das dumpse Schweigen

das hinter dem Gitter herrschte. Der Kablan zögerte und überlegte die Antwork. Es war das erste Mal, daß er ein so funfitbares Geständnis hörte, und die Abnung der Wahrheit. die sich so unerwartet entschleiern sollte, erschütterte ihn selbst auf's tiesste.

"Unseres Seilands Blut ift für alle geflossen. Auch den ärgsten Sünder fann es von Schuld eribsen, wenn er reuig sich in den Staub wirft.

fösen, wenn er reuig sich in den Staub wirft. "Wie seid Ihr denn zu der fürchterlichen Tat gekommen? Hat dielleicht das Trinken dabei eine Rolle gespielt. Euch die Sinne umnebelt, den Berstand geraubt?"

"So muß es wohl gewesen sein, Hockwürden. Sonst hätt' die Bersuchung teine Wacht über mich gehabt. Biel bertragen bab ich nie können, und zu Beiherstetten bin ich lang im Wirtshaus gesessen, aus Freud' über die angesallene Erbschaft. Um das Hinterlassene anzuschauen, din ich auch herübergekommen, hab alles geordnet und ausgesucht, was berkauft werden, was die Traudl erhalten und was wir in der Wirtschaft brauchen können. Junächst aber hab ich mir selbst eine schonen. Bunächst aber hab ich unter den Sachen gesunden hat, und damit din ich hat in der Racht dem Wirtshaus fort. Um Schießzeug hab ich au gar nichts anderes denken können, als daß ich einmal drobieren möcht".

Die Stimme des Briefters mischte sich ein. "Die Tat, Hocheder, die Ihr begangen, habt Ihr also nicht vorber geplant gehabt?"

"Ganz gewiß nicht, Hockwürden," ichwor der Reuige. "Mir ist's ja im Kobs so schwer gewesen und immer wie ein Rebel vor den Augen, daß ich zulett vom Weg abgesommen und in den tiesen Wald geraten din. Wie ich da wieder heranssomme, ist der Wond ausgegangen, und ich steh plöhlich vor den Steinanger Wiesen. Witten dar zauf seh ich den Beandner Maß."

"Hin ollein?"

"Ein schöner Sirsch, den er angeschoffen bat, ift vor ihm dagelegen und er hat g'rad den Stuhen gehoben, um ihm den Rest zu geben. Da hat mich

eine folde Wut gepadt -- "
"Das wäre Sodie des Joners gewesen. End

filmmerte es doch nicht, wenn der Brandner eines Wildfrevel beging."

"Begen dem Hirschen war's ja auch nicht, Hoch würden. Aber ich hab halt auf den Biasi einen grimmigen Haß gehabt, schon weil der alte Bucken hofer meinen Bater selig ins Ungliid gebracht hat Wär' er nicht gewesen, so könnte ich heute mit der Traudl auf dem Eggenhof siben u. d wär ein angesehener Bauer statt ein armseliger Häusler."

Ihr berstündigt Euch, Socheder. Geld und Gut find nicht das Söchste auf Erden. Ihr seid jung gesund, fleihig, habt ein draves Weib, und alle Welt halt Euch ihr den glücklichten Menschen.

"Aber der Blasi hat uns unser Glück nicht go gönnt, weil die Trundi nichts hat von ihm nissen wollen, sondern mich genommen Lat, und in steter Hurcht vor ihm haben wir geleht. Pas alles ik mir plöhlich im Rohf heinungegangen. Dann auf einmal ist mir's g'rad gewesen, als wenn ein Stimme flüstern tät an meinem Ohr."

"Eine Stimme, Hocheber? Und was hat fie o prochen?" (Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

Das "wahre Beilden".

Dem ungerischen Handelsminister Szerent in ber Mitarbeiter eines sozialistischen Blattes in Buddpeit, namens Gender, dieser Auge einen empfindichen Streich gespielt. Gender war zufällig in ein Ackophongespräch eingeschaltet, in dem ein Beamter de Onndelsministeriums eine Geisensadrif ersiche, für de Deren Handelsminister dei Duhend Bera Giolette Gelse anzusertigen, da der Her Fadrisant weigerte Seise gebraucken könnte. Der Fadrisant weigerte stanzungen da der Harring ein. Der Faurnalist sing aber später dan üntrag ein. Der Faurnalist seise Fachelsministers dei der Fadris an, od die Gelsseite schalte seine Kandelsministers dei der Fadris an, od die Gelsseite schieden. Tarkläckisch erhielt der Journalist Geise schieden. Tarkläckisch erhielt der Journalist Geise schieden den Dandelsministere der Ausgebinden. Im Bestie diese Bemeinnisterestatete er gegen den Handelsministere die Anzeichniste erstattete er gegen den Dandelsministere die Anzeichnistere der Gesche des Anzeichnistes der Gesche des Geschestere des Gesches des Gesches der Gesches

sury und an der chirurgischen Abteilung des en 125 Beiten) gu Osnabriid als Affiftengargt u. eineilig als Leiter tätig war, geht der Ruf eines eigen Mrgtes für innere Grantheiten und eidenfo gefchidten Chiturgen borans, fobagi mmehr die ftandige gwedmagige Behandlung torobl ber verwundeten und verlehten, wie der an meren Rrantheiten leibenden Infaffen bes Rranfenbinges gefidert ift. Aber auch manchen Bebürf. iffen ber einbeimischen Bevölferung ift ficher bait abgeholfen worden. Denn die argtliche Tatig. feit bes Berrn Dr. Beufter wird auch den Bewohsern unferer Stadt gern gur Berfligung fteben, we im Bedarfsfalle feine Dienfte in Anfbruch whimen fonnen. Er wird bom 19. August ab im Drinfenbaufe regelmäßig Sprechftunde abhalten, be natürlich auch Auswärtigen guganglich ift. Co B gu boffen, daß mit diefer Erwerbung bas granfenbaus, das durch feine berrliche Lage nicht minder wie durch gute Pflege der Kranten fich b ften Rufes erfreut, Diefen nicht nur bewohren, fendern two möglich noch fleigern werde, suauch fur die religiofen Bedürfniffe beider Befenntniffe (für die Ratholifen durch Anftellung enes eigenen Sausgeiftlichen) beftens geforgt ift.

bep.

Onn-

beibe

e m

Deren ERest Trien

obne lojen

H SO

) bie

bar-

rige,

dno

bend

Salbe

febrt

Sit

affel

inem

105

men.

HEOC.

Dillo-

tuiri-

reib-

im (i

Dem

ndler

orn-

beiem

111000

hin-

leited n ift. end-

inten

lug#

cines

Socie

dien bat t det

I OF

Guf

alle

t ge iffen fetet auf

100

Salar Salar

1: Ranebad, 13. Aug. Dem Mustetier Frang Peter Blettenberg wurde bas Eiferne Rreug Raffe verlieben, Sein Bater, ber Rottenführer Frang Blettenberg erhielt das Berdienfifreng

):(Oberhöchstabt, 13. Aug. Dem Leutmant der Beferve Julius Meurer von Oberhöchstadt ist das Eiserne Kreuz erster Klasse verlieben

* Aus Raffau, 13. Aug. Es besteht die Mog-Boffeit, aus dem Rheinland eine beschränfte Bahl 3 3fabriger guter Raltblutgudstftuten gu Breifen ben 8000-10 000 Mart einzuführen. Landwirte, Die beabfichtigen, gute Stuten gu biefen Breifen gu erwerben, wollen fich bis gum 18, bs. Dits. bei ber Landwirtichaftstammer Biesbaden melden, Daisbach (Befterwald), 13. Mug.

Ranonier Jofef & e i 8, welcher in einem Artiflerie-Regiment im Beften fampft und 3, 8t. in einem Riegslagarett verwundet daniederliegt, erhielt bas Giferne Kreug 2 Rl.

bt. Dochft, 12. Mug. Gin 34jahriger Raufmann aus Sadamar wurde bon einem Widden aus Soffenbeim um 1600 Marf bestohlen.
* Frankfurt, 12. Aug. In einem Holel am Daupt-latinhof wurde ein Schneibermeister aus Bad Raubeim auf raffinierte Beife um 8000 Rart ge. prellt. Der Schneiber wurde ichristlich ersucht, wegen Anfertigung bon Angügen ins hotel zu sommen. Als er fich bem betreffenden hotelgatt vorsielte, bot ihm bieler u. a. ein groberes Quantum Guttaff zum Rauf an. Bahrend beibe über bas Geschäft unterhandelten, farmte ploblich eine britte Berfon ins gimmer, Die ich nie Kriminalbeamten ausgab und beibe wegen Buffloff-Schmuggels fur berbaftet erliarte. Der Somn liek sich bon beiben ein Bfand geben, domit ihm kiner auf dem Transport entweiche. Der Schneiber-melter gab dem angeblichen Ariminalisten seine Brieflifte mit 8000 Mart. Run follte es gum Boligeirevier piten. Auf der Strafe flüchtete zumächt der hotelgaft, und der "Kriminalbeamte" verfolgte ihn. Rach langem Burien fab der Schneider ein, daß er zwei Schwindlern in die hunde geraten war, die ihn um som Mark bitmen hatten.

Die Opfer des Fliegerangriffes auf Frankfurt:

12 Tote, 5 Schwerverlette, eine Ungahl Leichtverlette.

BB. Frantfurt a. D., 13. Aug. Der gest-rige Angriff auf die offene Stadt Frantfurt er-folgte burch 12 feindliche Flieger. Der bem Anfluge burch Rampf. Ginfiber. Einffeln bes reimat-Luftidubes in Rampfe verwidelt worben. Er wurde burch die bei Grantfurt aufgestellten Abwehrfarmationen beichoffen und warf etwa 26 Bom ben ab. Reben Sachichaden find trob recht-titigem Marm leiber 12 Tote, 5 Schwer-berlehte und eine Angahl Leichtbertente gu beflagen. Ge fteht feft, bag biesmal jeber, wenn er bie bereits fo oft und fo einbringlich Merbenen Borfichtemagregeln beobachtet hatte, fich Widgeitig hatte in Sicherheit bringen tonnen. Lei- geitig bestellt werben tonnen.

ber mußte bon neuem bie Beobachtung gemacht merben, bag ein großer Teil ber Bevollerung ben berbffentlichten Berhaltungemafregeln immer noch nicht Rechnung tragt. Das Bubiffum beob-achtete vielfach teils auf ben Stragen felbit, feils bon Turen und Genftern aus ben Angriff. Die berungludten Berionen find, foweit bigher feftgeftellt werben fonnte, ausnahmolos getroffen morben, weil fie trot ber rechtzeitig erfulgten Marmitrung geichutte Stellen in Saufern nicht aufgefucht

Die Ramen ber Toten find: Wilhelm Gudes, Georg Johann Schmitt, Ludip. Simon, Wilh. Endolph, Max Güg, Schutmann Baul, Reditsanwalt Dr. Mersbad, Glife Bunborf ivei unbefannte ältere Manner, ein unbefannter junger Mann und eine unbefannte Frau.

Die Ramen der Schwerverletten find: Frangista Ulrich, Bforiner Dieg, Raufmann Britiche, Boftfuticher Glodel und ein unbefannter Mann.

Lokales.

Limburg, 14. Auguft.

= Am Feste Maria Simmelfabrt fingt der Domchor im Bontifitalamt die Billibald. Deffe von Griesbacher für Frauenchor und Drgel.

= Lebensminttelausgabe. Dienstag und Mittwoch nächfter Woche gelangen auf Giermarfen vom 31, Juli bis 9. Mug. u. v. 10, bis 19. Muguft Gier jum Berfauf. - Beigfraut wird bon beute ab an der ftadt. Gemufehalle im Sofpi-

talhof verfauft, das Pfund zu 25 Bfg.

— Das Berdien ittreuz für Kriegs-bilfe wurde den nachgenannten Beamten ver-lieben und von dem Borftande des Betriebsamts Berrn Geb. Baurat Gelbde ju Limburg überreicht: Dem Gifenbahnoberfefretar Seinrich 8, den Bahnmeiftern 1. Rlaffe Schub gu Beilburg, Raffer gu Dies und Billens gu Raffau.

= Erzeugerbachftpreis für 3mieb. beln. Die Reichsstelle fur Gemife und Obit bat burch Beröffentlichung im "Reichsanzeiger" (Rr. 187) ben Erzeugerhöchtvreis für Zwiebeln (Berbftware) auf 14,50 & je Zentner, bei Lieferung auf Grund eines bon ber Reichsftelle abgeschloffenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrags auf 15 Mart je Bentner, mit Wirfung bom 11. August 1918 ab feftgefest. Gur die Beit bom 1. Robember 1918 ab find Steigerungsfage mit Rildficht auf ben Edwund borgefeben.

= Die Schwalben berlaffen uns. Gin großer Teil der Schwalben, die fogenannten Segler, haben die Beimat bereits verlaffen.

Saft fpiel. Es fet hiermit nochmals ausbriidlich auf bas am Freitag, ben 16. ds. Mts., abends 81/2 Uhr in der "Mien Boft" ftattfindende Gaftfprel des Bandertheaters bes ftello. 18. Armeeforps jum Beften der beim. kehrenden Ariegsgefangenen aufmerkfam gemacht. In dem bunten Teil des Programms werden Lieder, ernste und bumoristische Borträge gur Biedergabe gelangen. Das Spiel "Treue um Treue" bietet ein hübliches, flott gelchriebe-nes Bild aus der beutigen Zeit. Die feldgrauen Darfteller baben bereits in anderen Städten mit großem Erfolge die Aufführungen gur Darftel-lung gebracht. Es durfte barum auch dem Limburger Bublifum ein genuhreicher Abend bebor-

= Brivattelegrammvertehr gwifden Deimat und gelbbeer. Da bei ber lleberlaftung ber Telegraphenlinien nach bem Felbe nur bie aller dringlichten Telegramme befördert werden fonnen, muß das Publikum die erlössenen Bestimmungen auf das Genaueste beschien. Es wird deshald ausdricklich darauf hingewiesen, das dei Sterbe- und Krankheitsfällen im Wortlaut des Telegramms das Berwandtschaftsderhältnis des Erkranken oder Berkordenen zum Empfänger flar ersichtlich und der Indall beglaubigt fein muß. Es barf g. B. also nicht lauten: "Rutter gestorben, Wilhelm", sobern: "Deine Mutter gestorben, Better Wilhelm", sober: "Unsere Rutter erfranft, Bruber Frih", ober "Deine Schweigermutter verstorben, Wilhelm", ober: Deine (unsere) Schwester Marie verungläckt, Deinrich", Bei der Auslieferung von anderen bringlichen Telegrammen (3. B. Nachurlaubsautrag empfiehlt es fich, eine beglaubigte Begründung auf einem besonderen Blatt beigufügen. Rur bei Beachtung biefer Borfdriften ift eine Gewähr borhanden, baf

Chrentafel.

Bir ein rheinifd-weftfolifches Landwehr-Bataillon feinen erften Amerifaner fing.

nus dem Felde wird und geschrieden: Gor dem Abschnitt eines weist aus Aheinländern weistglichen zusammengesehten Landwehr-Bataillond alle zur Eindringung von Gefangenen ein Internehmen ausgeführt werden. Roch war das geständen eine Ausgeführt werden. nanbe nicht erforicht, bie Auffiellung ber feindlichen unbefannt. Du bief es nun erfunden. Bochena fallich fich ber Bubrer bes Jagotommanbos Bigemebel Beste, ein Gutsbestiher aus Fleden berg Beitfalen, mit seinen Leuten ollnächtlich burch saltgewirr und bichtes Unterhols hinaus, Borsichtig nube Fuß vor Fuß geseht werben, fein Geräusch, fein tanden eines burren Affes burfte bie Erfunbenben erinten. Wie Schlangen wanden fie fich an ben Feind Inn, fpabend und laufdend, um felbit unbemerft, ibn entbeden. Eine Riefenanstrengung für jeden Ein-einen! Doch ber Jeind schlief nicht, er wurde aufmert-in und empfing unsere Batrouille mit handgranden Maschinengewehr-Geuer. Danit batte er aber ein Geheimnis preisgegeben. Ein feinblicher Unter-war seitgestellt, und auch die Raschinengewehre, bie banvifden fnatterten, waren einwandfrei erfannt

Die Borbreitungen gum Unternehmen tonnten nun gittenen. Mittletweils batte man feftgestellt, bas bie tompelen burch Um erifaner abgelöft waren, biefe Melbung murbe die Haupttriebfeber für un-ene "Lambfer". Waren fie vorher ichon alle mit Be-Berung bei ber Sache gewesen, so wurden fie jeht uer und Flamme, bem Regiment ben Ruhm zu eraben, bah es ben erften Amerifaner an unfe-te drant gefangen nahm. Jeht bieh es, rafch handeln. millerie und Minenwerfer erhielten ihre Aufgaben. Jagbfommanbo, veritarft burch andere Greiot bielte sich ein und nach wenigen Tagen war bereit. Früh morgens sollte der Feind überrascht n. Roch in der Racht überschüttete der Franzale batte er etwas geabnt, ben Abichnitt mit den Artillerie- und Minenjeuer, — ohne aber nen-werten Schaben anzurichten. Das geplante Werk ibe er nicht berhindern. Aur das Wetter (Regen Rebet) beruriochte einen mehrstilndigen Aufsichab Unternehmens. Doch gegen Mittag flätte sich der most auf. Wunderbar schön, plastisch lagen die fanden die Bälder vor dem Auge des Besbach-Briffindfor mar bie Luft. Jeht fannte es los-

festgelegten Minute sehten Artillerie und Minen-nit furchtborer But ein, und sie arbesteten Bei, wie die Baumkämme Nogen und Droht und

hinderniffe mit fich in die Dobe rigen! Bald mar eine Gaffe in die hinderniffe geschoffen, die feindlichen Unterstände fturmreif gemacht, und nun konnte die Infanterie ihre Tätigseit entsalten. In zwei Abieilungen brochen fie bertor. Die eine führte Bizeselbtwebel Best e, die andere Unteroffizier Quad, ein Konteur aus Duisburg. Eine seinbliche Mine, die in unmittel-barer Kähe der Batrouille einschlug, sonnte nur für einen Augenblid ihren Vorwärtsbrang hemmen. In einem Sprung fürmten fie in die gegnerische Stellung vor dis zu dem Unterstand, den fie ausdeben wollten. Doch hier war die Arbeit bereits gelan, alles zerschlagen, die Besahung tot und verschüttet. Ein Bild entsehlicher Berwähtung. Vorwärts, vorwärts! Im weiteven Borftof siel Bizeseldwebel Beste, und auch Quad wurde

Aber rasch sprangen zwei andere an ihre Stelle. Immer weiter gings dis in die nächste Linie, wo sich der Feind mit Maschinengewehren und Dandgranaten verzweiselt wehrte. Dierdei fiel auch der sopfere Landsturmmann Schranz, ein Tünckerweister aus Wies bad en. Was sich entgegenstellte, wurde niedergeschaften. Ein Raschinengewehr, desse Bedienung werden Verdeuten im Sandgemenge erledigt murbe, fonnte als Beute gurudgebracht werben. Dem Sergeanten Balter aber, einem Hausbiener aus Frankfurt a. Main, gelang es, einen amerifanischen Korporal, ben lehten Ueberlebenden zu erwischen und gefangen zu nehmen. Rach zwanzig Minuten Arbeit fehrte die Batrouille

planmafig in ihre Stellung gurud. Es war ihr gelungen, ben erften Amerifaner an unferer Front als Gefangenen einzubeingen. Wertbolle Aufschliffe fiber ben geind murben baburch ber höheren Bubrung ermöglicht und bem Regiment ein neues Blatt in feinen Ruhmestrang geflochien.

Bon den Teilnehmern an dem gelungenen Unter-nehmen seien Folgende noch euchmilch genonnt:

Der Unteroffigier Betri (Schreiner aus Bieb-rich) und Buich (Anbrifarbeiter aus Bernburg); bie Gefreiten Schweiger (Landwirt aus Framers-heim, Heisen), Schmitts aus Nachen, Träger (Urbeiter aus Hofheim i. I.), Schmitt (Krahnen-führer aus Dernbach i. Weiterwald), Wohn (Kabrifarbeiter aus Limburg), Bejant, Hock. Freitag (8 gandwirte aus Bubenheim, Stabeden und Ober-Saulheim i Heffen); die Musketiere Rebe (Rangierer aus Häntrop) Schneider (Bildhauer aus Effobe) und Rood (Kuhrmann aus Baffelbeim (Elfah); die Schühen Schuhmader, Benfchei und Biticher aus Sodfen, der Landsturmmann Leub aus Ober-Warffladt; Er.-Ref. Kingelmeier (Wein-reisender) aus Kied dei Höchst und Sanisäis-Unter-offizier Rinor aus Wiedbaden.

Dermischtes.

Reine Mufbebung bes Tangverbotes.

Die Aufhebung bes Tangberbotes in Leipzig ift bom bertr. fommand. General des 19. Armeeforps wieberum abgelehnt morben. In der Entscheidung beiht es u. a.: "Immer und immer tebren Rlagen mieber iber Ausschreitungen ber Bergnügungssucht ber jugend-lichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die, burch die Kiesen-löhne verführt, ein Wahdalten nicht keinen. Ist fämtliche maßgebenden Berschlichkeiten bezweiseln, daß die den den Sanlbeitern vorgeschlagenen Schub-magnahmen sich durchführen lassen, weil es an Ausichtsperfonal fehlt, und weil die Wirte felbft gar nicht in ber Lage waren, für bie ftrenge Durchführung eingu-

Kirchliches.

Siebenhunbert Gheicheibungen in vier Monaten waren fürzlich von einem einzigen Berliner Umtsgericht gemelbet worben. Man bat von firchlicher Seite bersucht, ben Dingen auf ben Grund zu gehen. Diefe Bemülnungen wurden mit allem freundlichen Gifer, so-

weit ibn die Sade gulleh, geforbert; handelt es fich ba-bei doch um eine Frage, die auch im nationa.en Ginne febr ernit ift. Wie man jeht bort, find bie Erfahrun-gen, Die bei ben Besuchen ber in Scheibung liegenben Cheleute gemacht wurden, vielfach geradezu entfehlich

Der neue Gurit-Ergbifchof von Galgburg.

Weibbischof Dr. theol. Ignas Rieder, Titufarbiichof von Gura, wurde jum Burit-Ergbifchof gewählt. Er bat die Babl angenommen. Der neue Brimas ift am 1. Februar 1858 geboren, wurde 1881 jum Briefter und am 19. Marg 1911 bon dem berftorbenen Ergbifchof Rardinal Ratichthaler sum Biidsof geweiht,

China und ber Batifan. Rom, 12. Mug. Renter-Melbung. Bie perfichert wird, ift infolge des Ginfpruchs Frankreichs die Ernennung des papftlichen Runtius Betrelli für China aufgehoben worden.

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

28B. Bien, 13, Mug. Amtlich wirb verlaut-

An der Tiroler Gebirgsfrout führten Sturmpatrouillen bes Schubenregimente Dr. 27 einen gelungenen, fur ben Gegner berluftreichen Heberfall auf Die feindlichen Stellungen auf bem Monte Corno aus.

Die fortgefehten Gliegerangriffe auf ben Raum bon Geltre forbern unter ber italien.

Bivilbevolferung anblreiche Opfer. Muf bem albanifden Ariegsichau. plat nichts bon Belang.

Bur Kampflage. Boller Erfolg ber beutiden Dagnahmen.

Berlin, 13. Aug. Der Feind bat feinen Anfichtslos fortgeführt. Obgleich diefer Angriff mit ftarten Rraften geführt und jum Teil mehrfach wiederholt wurde, ift er reft los unter ich werften Berluften des Gegners abgewiefen worden. Reuerdings find feindliche Divifionen bon entfegenen Fronten feftgeftellt worden. Unfer Ausweichen gwifden Montdidier und der Dife wurde planmagig durchge. führt. Auch die Rampfe an der Besle find zu unferen Gunften beendet. In der Cbambagne geigte fich in den letten Tagen ein Racklassen der

Geit bem 8. August wurden an der feindlichen Front insgesamt minbestens acht Lant. Bataillone, zusammen mindestens 400 bis 500 große Lants gegen unsere Front borge-führt. Diesen folgten Ranadier und Auftralier, im weiteren Berlaufe ber Rampfe brei farbige frangösische Divisionen, in den lehten Kampfwellen chlieftlich fogar auch amerifanische Divisionen. Die Buhrung ber Schlacht ift nach wie bor feft in unfever Band.

Rämpfe.

1917 unterscheidet sich die gegenwärtige darin, daß die ersteren im Rampfe von Menschen gegen Mate-rial geführt werden mußten, wahrend die je big e beweglich geführt wird. Go bermag ber Beind feiner Aufangeerfolge nicht frob gu merden. Er begann feine Offenfibe nicht, um gerichoffenes Gelande gurud gu gewinnen, fonbern er geht auf die Bernichtung der deutschen Behrmacht aus. Die Anfangserfolge fpielen aber feine Rolle, der feindliche Blan im gangen ift gescheitert. Diese Ueberzeugung icheint auch im feindlichen Lager faudammern.

Die Rampfe bom 12. Anguft.

Berlin, 13. Aug. (25B.) Rachbem fich bie eng. Lifche Offenfive gwijchen Ancre und Avre nach ben ichweren opferreichen und bergedlichen Angriffen ber lehten Tage an ber Grenze bes alten Comme-schlachtfeldes fe figelaufen hatte, berbielten sich die Engläuber am Bormittog bes 12, ruhig und sehten erft im Berlauf bes Rochmittags und abends zu starten Teilangriffen beiderfeits der Römerstraße sowie siblich des Luce-Baches an. Teilweise brachen diese Angriffe bereits in dem deutschen Abwehrseuer zusammen. Wo die britischen Sturmwellen bis an die beutiden Linien beranfamen, murben fie im Gegennfiof wieber geworfen. Dagegen fehten bie grangofen nochmals mehrere frifde Divisionen ein, um die Stellungen gwifden Abre und Oife, auf Die die Deutschen in so geschidter und für die Franzosen so verluft reicher Beise ausgewichen waren, doch noch zu durch-brechen. Starke Kavalleriemaffen standen wie-derum zur Berfolgung bereit. Im Morgendunst griff die französische Infanterie au, allein, trob der schweren Befchiefung, Die dem Angriff vorangegangen war, empfing ungefcwodites Mofdenengewehrfeuer Die Cturmwellen. In ber Gegend bes Loges-Balbes, bon ber Ray bis offlich Reffans und fublich L'Ecouvillon rannten bie Frangofen immer wieber vergeblich an. Art, wie fie an manchen Stellen bis gu fünfmal hintereinander bergeblich ftürmten, erinnerte an die ruffischen Massenopfer. Die gewaltigen Anstreng-ungen der französischen Regimenter blieben vergeblich. Bo fie geringe Borieile erra gen, wurden biefe ihnen alsbald wieder burch die Deutschen abgenommen, die im ruschen Gegenstog bie Francien aus ben genommenen Graben wieber warfen, ben Miebenden nachfebeten und ihnen gahlreiche Gefangene abmahmen.

Rugland.

Die Tichecho-Stowafen.

BB. Ufa, 13. Aug. Unter ben Tichecho-Slowaten macht fich eine Berfetung bemertbor. In den Truppenteilen werden Moffenerichichungen vorgenommen. Der Kommandant bei Beriammlungen verboten. Infolgebessen geigt sich starfe Ungufriedenheit unter den Mannichasten. Un ber Wolga finten infolge ber febr guten

Ernte die Preife für Brot und Lebensmittel.

Rückzug der Ententetruppen an der Murmantüfte.

289. Mostan, 12. Aug. Rach einem amilicen Bericht über die Lage an der Murmanjront haben die Truppen der Entente nach sedstägigem ununterbrochenem Rampf den weiteren Bormarich aufgegeben und find gurüdgegangen. Die Stimmung der ruffischen Truppen ift gut. Bet Archangelst ift bie Loge für die Rateregierung

Die Sowjettruppen im Angriff.

299. Mosfau, 13. Mug. Meldung der Beierte burger Tel.-Agentur. Die Krafte ber migen Gar-biften, ber Tichecho-Slowafen und ber Rojafen auf der Mittel-Bolga-Front beziffern fich auf 80 000 Mann. Die Busammenziehung der Sowjetarmeen ift beendet und hat die Bahl von 150 000 Mann erreicht. Der begonnene Angriff entwidelt fich erfolgreich. Die Sowjettruppen find bereits unter Rampfen in die Borftadt von Simbirft einge доден.

Die Bolga-Flotte ber Sowjets.

WB. Mosfau, 13. Aug. Meldung der Peterib. u Telegr-Agentur. Die von den Sowjets auf der W Bolga gebildete Kriegsflotte hat die Wol-ga von den durch die Tichecho-Slowafen genommenen Schiffe gefanbert und die Berbindung ber um Often der Bolga ftebenden ichecho-flowafrichen Streitfraften in Simbirff u. Spfran unterbrochen. Aftrachan, Barigno und Saratow find nach wie bor in den Sanden der Sowjet-Truppen.

Grangofen und Amerifaner,

Rotterbam, 13. Aug. Die Londoner Zeitungen teilen das bevorstebende Eintreffen von frangol. und amerifan. Truppen in Bladiwoftof mit.

Rur einige Taufend Maun?

Amfterdam, 13. Aug. (BB.) Rach einem bie-figen Blatt wird ben "Times" aus Tofio gemeldet, daß den Blättern verboten worden sei, Einzel-heiten über Truppenverschiffungen zu veröffentlichen. Das Expeditionskorps werde aus einigen Taufend Mann be-steben. Rach Berichten, die täglich aus den siberiichen Mittelpunkten einlaufen, icheine die dortige Lage aber Behniaufenbe zu erforbern.

Camtlid gurudgefehrt.

Berlin, 13. Mug. In bollandifden Beitungen ift die Bermutung ausgelprochen worden, von den im Angriff auf den Dampfer "Jufticia" beteiligten U-Booten fei eines nicht gurudgefehrt. Dies Bermutung ift nicht gutreffend. Die beteiligten deutschen U-Boote find famtlich in die Seimat gurudgefehrt.

Unbeschränfte Bollmacht.

Berlin, 13. Mug. Gine Berliner Rachrichtenftelle bringt folgende aus Mosfau gegebene Delbung: Muf Grund ber Beichluffe ber gweiten Rateversammlung ift die Bollgugogewalt ber Regierung in die Bande eines aus Lenin, Tropfi und Ginowie w bestehenden Dreimannerrates gelegt worden. Die drei Männer haben unbedrantte Bollmacht erhalten.

Joffes Reife.

Berlin, 13. Mug. Bu der Reise bes ruffifchen Botichafters Joffe aus Berlin wird noch gemeldet: Dag die Reife nach Mostan zeitlich mit der Berlegung der deutschen Gesandtichaft nach Blestau gufammenfällt, beruht nur auf Umftanden äußerer Art. Rach den Berliner Berbandlungen über die weiteren Ausführungen des Brefter Bertrages find deffen Grundlagen völlig unber ii brt geblieben. Dabei bleibt die Latsache befteben, bag alle Bertroge mit ben gegenwärtiger Machtbabern in Rufland eine fragwürdige Bedeutung haben, ba bie Dacht ber Bolichewiften mobl nur noch zeitlich begrengtift.

Der Stillffand ber Offenfive Goche.

Genf, 13. Aug. Die framösische Breife beute au, baf bie Offenfibe des Generals Roch aum Stillftand gefommen ift.

Aronpring Boris beim Raifer.

289. Berlin, 18. Mig. Rronpring Boris bon Bulgarien bat geftern bem Raifer im Gr. Saubtquartier einen Befuch abgestattet.

Birdenhalender für Timburg.

Donnerstag, ben 15. Muguit, Maria himmelfahrt

Im Dom: Une flut Frührneffe; um 8 Uhr 18 Bin. Rinbergottesbienst mit Bredigt, um 9% Uhr: Pontifficant mit Bredigt. Radmittags 2 Uhr:

In ber Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr heit. Mellen, bie aweite mit Gefang, lehtere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr: Derg-Maris Bruberschaftsandade. In ber St. Anna-Kirche: Um 6 und 8 Uhr beil. Meffen, lehtere mit Brebigt. In ber Cophientapelle bes Beppelftifts: Um

834 Uhr bl. Weffe. Freitag 7% Uhr im Dom feierl. Erequienamt für Frau Amtörichter Elisabeth Bieper. Die Jahramter für ben Dockwürdigten Deren Bischof Lominitus Willi

und für Joseph Gilpisch werden verlegt. Samstag T. Ilhe in der Stadtsriche seierl. Jahramt für Rat Johann Repomul Kremer und Ehefrau Maria Josepha; 8 Uhr im Dom Habrami für Frau Margareta

Ilm 4 Ilhr nachmittage: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Bereinenadridten.

Marienberein. Maria himmelfahrt 6 Uhr morgens: Generallommunion; nachn. 146 Uhr feier liche Aufnahme ber neuen Ritglieder mit Bredigt und Segen. Die Mitglieder werden gebeten, fich vollzählig

Kath. Dienstdotenberein. Donnerston ib. August (Maria Himmelfahrt) borm. 6 Uhr im Dom: Generallommunion; nachm. 4% Uhr im Dom: Aufe nahme in die Warianische Kongregation.

Besontwortl. für die Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Gin Bolt—ein Billezum Gieg! Parum trage jeder feinen Zeil bei zur Stärfung ber Beimatfront durch Abgabe entbehrlicher Anzüge für die Landwirtschaft und frieges

wichtigen Betriebe. 612

Unteroffiziers

Minenwerfer-Rompagnie 169

guteil wurden, fprechen wir auf diefem Wege unfeen tiefempfundenen, berglichen Dant aus.

Sang besonders danken wir für die vielen geftifteten bl. Meffen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Samilie Franz Sohn

Limburg, den 12. Anguft 1918.

(6529)

Amtliche Anzeigen.

Gier-Musgabe.

Die Giermarken vom 31. Juli bis 9. August und 10. bis 19. August sind bis spatestens Freitag abend in einem ber hiefigen Lebensmittelgeschäfte abzugeben und von biesen bis Samstag nachmittag 5 Uhr im Rathause, Zimmer 15 ebguliefern.

Spater werben teine Giermarten abgenommen. Die Musgabe ber Gier in ben Gefchaften erfolgt am Dienstag nachmittag und Mittwoch. Limburg, ben 14. Anguft 1918.

Stadtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle.

Rahrmittel für Rinder.

Freitag, ben 17. August b. 38, nachmittags Ausgabe von Rahrmittel für alle nach bem 15. August 1915 geborenen Kinder in der Aula des alten Symnasiums und zwar für die-jenigen mit den Anfangsbuchstaden A.G. und L.-R. von 3—3°/4 und für die mit den Anfangsbuchstaden H.-K. und S.-Z. von 3º/4—41 3 Uhr.

Muf ben Ropf wird fur 2 Mart ausgegeben.

Stimburg, ben 14. Muguft 1918. Gradtifche Lebensmittel-Bertanfoftelle.

Weißfraut.

Solange ber Borrat reicht, wirb von beute ab an ber Rabtifden Gemufehalle im Sofpitalhof Weißtraut bas Bfund pu 25 Big. vertauft. Limburg, ben 14. Muguft 1918.

Städtifche Lebensmittel-Bertaufofteffe.

Hebungofinnden: Beden Donnerstag abend 8 % thr Rejtaurant Stahlheber, Diezerstrafje 32. Am Donnerstag, ben 5. Ceptember beginnt bafelbft

Anfangerkurfus.

Friedrich Beine, Auftrage I Rr. 4, Smil Meifter, Telefon Rr. 37, Billy Rolb, Zelefon Rr. 51.

Die kluge Hausfrau benutzt nur noch Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhülfe

Vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 endgültig genehmigt. Wasch- und Bleichhülfe gibt in

Verbindung mit K. A. Seifenpulver blütenweisse Wäsche, ohne sie im geringsten anzugrellen.

in Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich Alleinige Pabrikunten: Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik, Düsseldorf-Reishelz.

= 25 emaill. Herde, 100 Kessel und · Kessel-Mantel.

in allen Größen durch Waggonbezug billigste Preise. C. v. Saint-George, Hachenburg.

Gemüse

Beiffrant, Wirfing, Dlöhren ufm. far Stabte, Rantinen, Jabriten und Lagarette geeignet-

Frau Adolf Stein, Limburg, Caligaffe 3.

Für die mir aus Anlas meines

70. Geburtstages und der Ernennung zum Stadtältesten 0

von Nah und Fern so zahlreich gütigst dargebrachten Glückwünsche sage ich allen auf diesem Wege

herzlichen u. ergebensten Dank.

Limburg, den 14 August 1918.

<u>මෙමමමමමමමමමමමමමමමමමම</u>

Franz Krepping.

Dame in fcwarz. Seibentoft. u. fcmarz, burchbroch Banbich., w. a. Sonnt. v. 8 Tag. [4. Aug.) in Camberg ob. Rieber-felters in ben um 10 Uhr vorm in Limburg eintreff. Bug beim Berl bedfelben in einem Abteil 2. Rl. ben verlorenen Damenfdirm jur Abgabe an bie Station Limburg angenommen bat, wird freundlichft gebeten, mir mitguteilen, an wen ober an welche Stelle fie ben Schirm abgeliefert hat. 6540 Mina Rird, Frantfurt [Main], Brebowfir. 3, III., b. Röhler.

zu verkaufen.

Limburger Vereinsdruckerei.

Bandol-Briefbogen

gesetzlich geschützt sparsam, praktisch für Behörden und Private empfiehlt H. Prickarts, Mainz 10

Mehrere zweite

Modehaus Schönebaum, Limburg.

(auch Kriegsbeschädigte) für solort gesucht.

werden eingestellt, ebenfo finden &riegs= inbaliden ihrer Arbeitsfähigkeit ents

Beftermälder Eifengieherei u. Mafdinenfabrit Josef Olig, Montabaur.

iprechende Beichäftigung.

Rirla 20 Baggon Brennholz

su Mart 3,75 pro Bentner,

Albert Müller, Cassel Dbere Ronigsftrage 39.

"Digi" Roftfdut-Farbe! für lanbm. Gerate, Janne, Dager wafferbicht, ge-

brauchsfertig 97. 14, 25, 45 ab Bert gegen Radinahme. Sabrit Ruftein & Co., D.Ruhrott 66.

Ausgiebiges Bindlinge. Quargitlager und größeres Tonbortommen Bute Qualitat und gunftige

Lage Bedingung. Musführliche Offerten beforbert bie Expedition unter

Bisulfalgips

gur Erhaltung bes Stid ftoffs in Stallmift unb Aloys Ant. Hilf, 2imburg.

Beftes fartenfreies

Seifenvulver wieber eingetroffen und em pfiehlt

Jofeph Glad, Limburg. Graumelierter Ratten. fünger [Durbemarte Cob-leng 190, Jahr 1916) Sonntag abend entlaufen. Bieberbring erh. g. Belohnung. Dilisgefell-6582 fchaft, Limburg, Stefsh. 6522



1000

Gebrauchte

6dreibmafdine gleichviel welches Suftem, gu taufen gefucht.

Off. unt. 6507 an bie Exp. Ein Baggon billige

Leiterwagen eingetroffen.

Gr. Resenbauer, Limburg, Diegerftraße 12. Gin gut erhaltener ftarter

Weichäftswagen mit Berbed, mit Febern und Batent-adifen ju vertaufen. 6491

Bu erfr. in ber Exp. Sandleiterwagen in allen Größen.

B. Bommer, Limburg, Reumarft. Gine faft neue, wenig ge-

brauchte Kartoffelernte=

Majdine ju vertaufen. Dof Bintereberg, bei Bab Ems.

. Neu erschienen:

von Schwester Luise (Gräfin Schönborn). Zu beziehen durch Malteser-Sammelstelle, Trier

per Nachnahme zum Preise von Mk. L20.

Beginn des Binterfemelters 18. September Meldung u flushunft beim Direktor Deof Enthmee Meue Mainerstraffe 47

Die neuesten Bezugsscheim

der Reichsbetleidungsftelle halten wir vorrätig und liefern

Bezugsschein A"

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5.—, 1000 Std. 8.—1

Timburger Vereinsdruckerei.

gegen Gleifctarten. Freitag, ben 16. Muguft, ven 2 bis 5 Uhr nachmittags sou Rartennummer 601-900. @s wirb pro Familie nur 1 Bfunb abgegeben.

Mehrere 100 Reiserbesen

Rah. in ber Exp.



Gin Gefpaun braune Bothr Ballagen, 165 Ctm. hoch, jug-Untugend, 165 Ctm. hoch, jugfest und lammfromm; Ar-beiter nur aller erster Sorte, auch als berrichaftl. Rutichengefpaun gu gebrauchen unb tonnen event. 2-4 Bochen auf Probe gegeben werben, wegen Mangel an Futter und Juhrmann zum billigen Breis von M. 16,000 ju ver-

Bafthaus "Bum weißen Rop", Burg, Billfreis. Telef. 202, Derborn.

Schönes Kunkald, 5 Monate alt [Lahntaffe] gu 6410

Minton Gifel, Ged (Rreis Befterburg).

Suter Bughund, beutiche Dogge, ju verfaufen. 65 Joseph Jung, Ellar Rreis Limburg.

Buchtbulle (Sahnraffe) fleht ju verlaufen

Beuchelheim. Befucht jum 1. Cept. fanb

auverläffiges

für alle hausarbeit, gr. Wäsche, aus bem hause, nach Röln. Frau Welter, Hotel Löwen, Westerburg [Westerwald].

Ginf. beff. Fraulein gefet, Miters fucht Stelle als Dans batterin ober Stuge in allen Arbeiten, auch Gartenarbeiten bemanbert.

Angeb, erb unter 6545 an bie Exp. bes R. B.

Suche für fofort ein fleifiges Dienstmädchen für Saus- und Landwirtschaft. Frau Beter Rid Bitme, Fridhofen.

Ginf., alteres, tatholifches Mädchen

jur Sahrung bes Saushaltes bei einem alteren Chepaar auf bem Lande gefucht. Bu erfr. Exp. Tudtiges und ehrliches

Mädchen für tleinen Daushalt gefucht. Bu erfr. in b. Grp. 6516 Gine in Rade unt Saus.

halt erfahrenes braves Mädden

fofort gefucht. Dr. med. Beufter. Bu melben: Bruberfrantenhaus, Montabaur.

Monatsmädchen für einige Stunben taglich Bu erfr. in b. Exp.

Uraves Midden

jum balbigen Gintritt gefucht. Bu erfr. Egp.

Lucitiger handwerter fucht nach einem treuen, tath

Madden ober Bitwe. Bermög, Rebenfache, berfelbe wünscht fich nur glücklich gi verheiraten. Waife nicht aus gefchloffen.

Off wenn moglich mit Bilb unt. 6502 an bie Erp. erbeten.

Ein junges Mädchen jum balbigen Gintritt gefucht Frau Georg Sifder, Bergftraße 1. 6514

Ein Mädchen oder Frau jum Mushelfen gefucht.

Raberes Expeb. Ein fauberes, juverlässiges Niädelien,

welches ichon in befferem Daushalt gebient hat, nach Montabaur gefucht. Rab. in ber Exp.

Fraulein,

21 3. alt, mit ichoner Sanb-Mafdinen . Schreiben, fu cht Stelle auf einer Schreibftube. Dff. u. 6463 an bie Expeb.

Chrliches guverlaffiges Mädden

Bu erfragen in ber Ogp. Gin braves,

nicht unter 20 Jahren, nach

Bennep [Rheinland] gefucht Bafdfran porhanben Rabered gu erfr. bei Fr. Lehrer Collbach, Sunbfangen.

Junger Raufmann welcher am 1. Cept. bie Lehr-gelt beenbet, fucht in Limburg ober Umgebung paff. Steffung. Geff. Angeb. u. 6549 an bie

Exp. b. 181 Braver, ehrlider Junge als Hausburiche

Ginige Arbeiter

Bifcoff.Ronvift, Dabamar.

für bauernb gefucht. Melbungen in ber Mal. aner Riefgrube nabe beim Lahntaltwert Elg, Station Riebererbach.

Buchhalter ober Buchhalterin

für bauernbe Stellung gefucht. Beftermalder Chamotteund Gilitamerte, Elg. Ein Lehrling und

ein Gefelle für fefort gefucht. Peter Müller, Riempnermftr. n. Inftallateur, Dieberlahnftein.

Arbeiter für Bauftelle Beigbled = Berte

Wiffen (Sieg). Ruche vorhanden. 6:95 Bangeichäft Bilgram, Ditibbienftfirma.

Junger, ehrlicher Dausburiche

fir fojort gefucht. Glaffer'ide Budhandig., Limburg.

Handwerker Gowerbetreibende

erhalten Auskunft, Ret und I in allen Angelegenheits Rohstoffbeschaffung Fachliche Beratung Steuersachen Rechtsfragen Technischen Ret Forderungen

Buchführung

durch die Geschäftestelle des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe Limburg a. d. Lehn im Schlose Fernruf 300

Neumarkt 10.

1888

Donnerstag, 15. August you 3 Uhr an:

gerichtet werdet!)

Spannender

Detektivilim

in 5 Akten.

ugendl unt 17 Jahren

st der Bintritt verboten

Einfamilienhan mit Garten in fcomer 2 pu taufen gefucht. Off. 1 Breisangebot unter 6512

die Expedition.

Größerer Lagerranm Ditte ber Stabt, gu #

Dff. u. 6508 a. b. Gp bes Raff. Boten Bum 1. Geptbr, ce. wird! geraumiges, freundliches

Zimmer mit Eleftr. ober Gaslicht Morgentaffce v. einem &

Dff. unt. 6410 an bie Zweizimmerwohum in Limburg ober nachfter gebung fof. gefucht von alle jung. Chepaar. Rab. Brudenverft. 54.

Berr (Diffgier) fucht anfangs Ceptember ein s gwei fcon mobil. Bint mit eleft. Biebt. Schriftl. Mingeb. umt.

an bie Exp. 2 mehl. Zimmer mit voller Benfion gunt August gu vermieten.

Bergfraße Wohnhaus mit Stell gu verlaufen. Dab. Brüdengaffe 1, 2, 66